



## ***Wenn die Realität wegdriftet***

-

## ***Umgang mit dissoziativen Zuständen***

„Ich bin wie weg gebeamt“, „alles ist unwirklich“ oder „ich spüre nichts mehr“, ... So oder ähnlich beschreiben Klienten Zustände, die Fachleute als dissoziative Phänomene einordnen. Im Kontakt mit Betroffenen werden Dissoziationen z.B. durch Erinnerungslücken oder dem Eindruck deutlich, dass das Gegenüber wie weggetreten, geistig abwesend oder nicht mehr präsent ist. Dissoziation stellt einen Schutz- und Bewältigungsmechanismus der Psyche dar, bei dem Gefühle, Empfindungen, Gedanken, Wissen oder Verhalten in unterschiedlichem Ausmaß vom normalen Bewusstsein abgespalten werden. Sie treten deshalb im Kontext von Traumafolgestörungen oder starken emotionalen Belastungen auf. Dissoziationen erschweren jedoch die Bewältigung des Alltags und stellen gleichzeitig für Betroffene ein Kontrollverlust dar.

Wie können Helfer hilfreich reagieren? Welche Interventionen gibt es? Welche Selbsthilfestrategien können Betroffene anwenden? In der Fortbildung wird theoretisches Grundlagenwissen zum Thema vermittelt und insbesondere werden Interventions- und Selbsthilfemöglichkeiten zum Dissoziationsstopp thematisiert. Im Fokus stehen hier die Unterstützungsmöglichkeiten im Alltagskontakt. Es werden keine Therapiemethoden vermittelt.

### **Zielgruppe:**

MitarbeiterInnen in der psychosozialen Beratung oder in der Begleitung von Klienten in Alltagssituationen